

WEISSWASSER UND SCHLEIFER REGION

Weil Kinder Zeit brauchen kämpfen Erzieherinnen um mehr Kita-Personal

Weisswasser. „Die Arbeit der Erzieherinnen wird unterschätzt. Sie sind nicht mehr die Tanten, die nur Kinder beschäftigen“, sagt Gudrun Hirschmann, Stadträtin der Fraktion „Wir für Hier“. Sie war gestern in der Kita „Zwergenland“ in Weisswasser, um sich ein Bild über die Personalbedingungen zu machen. Betreut werden in der Kita mit heilpädagogischem Konzept 46 Kinder von zehn Erzieherinnen. „Die im sächsischen Bildungsplan verankerten Pflichtaufgaben wie Elternarbeit, Qualitätsmanagement oder Fortbildung sind nicht im Personalschlüssel bedacht“, so Leiterin Kathrin Thöns. „So was erledigen Erzieherinnen dank ihrer sozialen Einstellung in der Freizeit.“ Eine Änderung des Zustandes fordert auch die Fraktion „Klartext“. Ihre Vertreter waren ebenfalls auf Info-Tour. „Gerade bei Freien Trägern, die voll ausgelastet sind, reicht der Schlüssel nicht“, so Timo Schutza.

In Weisswasser beteiligten sich gestern alle Kitas und der Hort 1. Grundschule an der Aktion „In der Kita brennt noch Licht“. Ziel: kleinere Gruppen je Erzieher. (sl)



Gabi Sauerbaum ist Erzieherin in der Kita „Zwergenland“ und hofft auf mehr Personal. Auch sie kann viele Aufgaben nur in der Freizeit erledigen, wie das Führen eines Entwicklungsbuches. „So ein Buch gibt es für jedes Kind. Es ist nur ein Beispiel der vielen Pflichtaufgaben in kinderfreier Arbeitszeit“ erläuterte sie Elke Pohl vom Paritätischen Wohlfahrtsverband Ostsachsen und Gudrun Hirschmann (v.l.n.r.).

Foto: jr